

Zielvereinbarung

zur Erlangung des Zertifikats zum audit familiengerechte hochschule

Universität Stuttgart

Auditierung

Auditor/Auditorin:

Georg Barzel

Datum:

25.06.2012

Präambel

Strategische Zielsetzung

Die Universität Stuttgart versteht sich als familiengerechte Hochschule und arbeitet stetig daran, dieses Selbstverständnis in ihren Strukturen, Prozessen und Instrumenten zu verankern. Die Unterstützung der Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie der Studierenden bei der Vereinbarkeit von Studium und Familie wird als integraler Bestandteil der Steuerung gesehen und steht im Kontext mit anderen Aktivitäten z.B. im Bereich Personalentwicklung, Qualitätsmanagement, Dual Career.

Mit dem audit familiengerechte hochschule will die Universität die bestehenden Maßnahmen strukturieren und sichtbar machen, und sie geht mit der Zielvereinbarung eine Selbstverpflichtung ein, diese weiter auszubauen und zu optimieren. Durch systematische Ansätze sollen für alle Statusgruppen der Universität, die 22.000 Studierenden, die Auszubildenden und ca. 5.000 Beschäftigten in Wissenschaft, Verwaltung und Technik, konkrete Angebote weiterentwickelt und optimiert werden, mit denen die Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie unterstützt wird. Dabei geht es nicht nur um die instrumentelle Ebene, sondern vor allem um die Haltung dem Thema gegenüber: Alle Beteiligten – Betroffene, deren Vorgesetzte und deren Kolleginnen und Kollegen – müssen gemeinsam Lösungen suchen, wie die berechtigten Interessen der oder des Einzelnen hinsichtlich der Balance zwischen beruflichen und familiären Aufgaben mit denen der Arbeitsstelle bzw. des Arbeitgebers in Einklang gebracht werden können. Dies gilt im übertragenen Sinne auch für die Vereinbarkeit von Studium und Familie.

Im Ergebnis soll erreicht werden, dass die Kultur des Miteinanders in der Universität von einem Verständnis für die Belange von Beschäftigten und Studierenden mit familiären Aufgaben geprägt ist. Die konkreten Lösungen bedürfen aber neben einer klaren Rollenverteilung vor allem eines „Gebens und Nehmens“, denn die Universität kann nur einen Rahmen bieten, der durch Initiative und Eigenverantwortlichkeit genutzt werden wird.

Mit familiengerechten Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in Wissenschaft, Technik und Verwaltung sowie familiengerechten Studienbedingungen und einer insgesamt von Familienbewusstsein geprägten Hochschulkultur positioniert sich die Universität Stuttgart als attraktiver Arbeitgeber und Studienort und sichert sich so Vorteile im internationalen Wettbewerb um Talente in Wissenschaft und Forschung.

Familienbegriff

Familie im Sinne des audit familiengerechte hochschule ist dort, wo langfristige persönliche Verantwortung für andere wahrgenommen wird. Dies umfasst insbesondere Kinder, Eltern, Lebenspartner, Geschwister, Enkel, Großeltern sowie alle Personen aus dem unmittelbaren familiären bzw. sozialen Umfeld, insbesondere hilfs- oder pflegebedürftige Angehörige.

Umsetzungsverantwortung

Verantwortlich für die Umsetzung der Zielvereinbarung sind alle Mitglieder der Hochschule, in besonderem Maße aber die Führungskräfte. Als solche werden im Sinne des audit familien-gerechte hochschule alle Mitglieder der Hochschule gesehen, die Personalverantwortung tragen oder die Führungsaufgaben wahrnehmen, in denen sie maßgeblichen Einfluss auf die Arbeitsbedingungen anderer haben. Die Auseinandersetzung mit den Erwartungen an Führungskräfte hinsichtlich ihrer Rolle im Kontext von Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie ist Teil dieser Zielvereinbarung.

Die für das audit verantwortliche Person koordiniert die Umsetzung der Zielvereinbarung. Sie ist für die Koordination und die Kontaktaufnahme zu den Verantwortlichen und unter den Beteiligten zuständig. Zur Unterstützung wird eine entsprechende Struktur aus Verantwortlichen der verschiedenen Bereiche, Statusgruppen und Ebenen aufgebaut.

1. HF1: Arbeits-, Forschungs- und Studienzeit

1.1 Ziel: Befristete Beschäftigungsverhältnisse werden unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten gestaltet

Messkriterium: *Transparenz über Umfang und Hintergründe befristeter Stellen*

1.1.1 Maßnahme:

Es werden die notwendigen Instrumente entwickelt und verbreitet, mit denen sich die Situation hinsichtlich Befristungen analysieren und darstellen lässt, d.h. Auswertungen hinsichtlich Laufzeit, Umfang und Ausgestaltung/Arbeitsplatzsituation der Stellen im wissenschaftlichen Bereich und bei den Beschäftigten in Technik und Verwaltung jeweils nach Qualifikationsniveau, Fakultäten/Instituten, Arbeitsbereichen usw. Dies wird zunächst als Pilotprojekt an ausgewählten Instituten/Abteilungen umgesetzt.

Verantw.: Universitätsleitung unter Mitwirkung der Institutsleitungen und des Dezernats Personal

Zielgruppe: *Befristet Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

1.1.2 Maßnahme:

Im wissenschaftlichen Bereich wird überprüft, ob und wie der Personalmanagementprozess optimiert werden kann und ob und welche unterstützenden Instrumente sinnvoll und erforderlich sind, z.B. Betreuungsvereinbarungen.

Verantw.: Dezernat Personal unter Mitwirkung der Institutsleitungen

Zielgruppe: *Befristet Beschäftigte im wissenschaftlichen Bereich*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

1.1.3 Maßnahme:

Bei den Beschäftigten in Technik und Verwaltung wird überprüft, ob und wie vor dem Hintergrund, dass bestimmte Funktionen in wechselnden Projekten immer wieder gebraucht werden (z.B. Geschäftsführungen für SFB), unbefristete Arbeitsverhältnisse auch bei befristeter Finanzierung möglich sind.

Verantw.: Dezernat Personal

Zielgruppe: *Befristet Beschäftigte in Technik und Verwaltung*

Umsetzung bis: *Bericht 3*

1.1.4 Maßnahme:

Die Situation hinsichtlich befristeter Beschäftigung wird mit den entwickelten und bereitgestellten Instrumenten regelmäßig ausgewertet und transparent dargestellt.

Verantw.: Kanzlerin unter Mitwirkung der Führungskräfte in allen Bereichen

Zielgruppe: *Befristet Beschäftigte*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

1.2 Ziel: Der Flexibilitätsrahmen bei der Gestaltung der Arbeitszeit für Beschäftigte in Technik und Verwaltung wird im Rahmen der Möglichkeiten weiterentwickelt

Messkriterium: *Erweiterter Flexibilitätsrahmen bei der Arbeitszeit der Beschäftigten in Technik und Verwaltung*

1.2.1 Maßnahme:

Es wird geprüft, ob und wie insb. ein Sabbatical ermöglicht werden kann (analog Lehrpersonal an Schulen); sofern möglich werden entsprechende Regelungen geschaffen.

Verantw.: Dezernat Personal

Zielgruppe: *Beschäftigte im Bereich Wissenschaft und Beschäftigte in Technik und Verwaltung*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

1.2.2 Maßnahme:

Es werden Berufsausbildungen in Teilzeit angeboten.

Verantw.: Dezernat Personal unter Mitwirkung der Ausbilder/-innen und der Beauftragten für Chancengleichheit

Zielgruppe: *Potenzielle Auszubildende im Bereich Technik und Verwaltung*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

2. HF2: Arbeits-, Forschungs- und Studienorganisation

2.1 Ziel: Die familiären Bedingungen finden in der Arbeitsorganisation Berücksichtigung und es herrscht ein konstruktiver Umgang mit den verschiedenen familiären Lebenssituationen

Messkriterium: *Thema ist in der Arbeitsorganisation sichtbar verankert*

2.1.1 Maßnahme:

Es werden geeignete Instrumente und Verfahren entwickelt sowie Informationsmaterialien erstellt und kommuniziert, mit deren Hilfe der Einbezug der familiären Lebenssituation der Beschäftigten in die Arbeitsorganisation unterstützt wird, z.B. gemeinsame Kalender, „Spielregeln“ zur gegenseitigen Information, einheitliche Handreichungen usw. Dies wird zunächst als Pilotprojekt an ausgewählten Instituten/Abteilungen durchgeführt.

Verantw.: Instituts- und Fakultätsleitungen, Leitung der Dezernate und zentralen Einrichtungen etc.

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

2.1.2 Maßnahme:

Die Gestaltungsspielräume und deren Grenzen sowie die strukturellen Ansatzpunkte (z.B. bei der Vertretung) werden analysiert und Handlungsmöglichkeiten sowie Bedarfe abgeleitet (grundsätzliche und fakultäts-/fach-/institutsspezifische).

Verantw.: Dekaninnen und Dekane, Instituts- und Fakultätsleitungen, Leitungen der Dezernate und zentraler Einrichtungen etc.

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

2.1.3 Maßnahme:

Es werden Ansatzpunkte für eine familiengerechte Gestaltung des Lehrdeputats hinsichtlich der zeitlichen Lage entwickelt (allgemeine sowie fakultäts-/fach-/institutsspezifische Regelungen).

Verantw.: Dekaninnen und Dekane, Institutsleitungen

Zielgruppe: *Wissenschaftlich Beschäftigte mit Lehraufgaben*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

2.1.4 Maßnahme:

Es wird ein verbindlicher „Diskurs“ über das „Wie“ der Zusammenarbeit auf den verschiedenen Ebenen initiiert, z.B. als regelmäßiger Tagesordnungspunkt in den verschiedenen Besprechungsrunden, und geeignete Vereinbarungen zur Zusammenarbeit getroffen, insb. zur zeitlichen Lage von beeinflussbaren Terminen (grundsätzliche Linie sowie fakultäts-/fach-/institutsspezifische Regelungen). Dies wird zunächst als Pilotprojekt an ausgewählten Instituten/Abteilungen umgesetzt.

Verantw.: Alle Führungskräfte in ihrem jeweiligen Bereich

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

2.2 Ziel: Studierende mit „studienbeeinflussenden familiären Situationen“ werden bei der individuellen Gestaltung des Studienverlaufs unterstützt

Messkriterium: *Unterstützungssystem ist etabliert*

2.2.1 Maßnahme:

Es wird eine Arbeitsgruppe zu „Studium mit Kind“ eingerichtet, die Informationen zielgruppenspezifisch aufarbeitet und dabei verschiedene Lebenslagen dargestellt, z.B. „Wie organisiere ich mein Studium mit Kind?“ um gezielt Verbesserungsvorschläge zur Vereinbarkeit von Studium mit Familienaufgaben entwickelt.

Verantw./Beteiligte: Service Uni & Familie, Leitung Dezernat Studium und Promotion, Zentrale Studienberatung, Dezernat Internationales, Studierendenvertretung/Fachschaften, Studentenwerk

Zielgruppe: *Studierende mit familiären Anforderungen*
Umsetzung bis: *Bericht 1*

2.2.2 Maßnahme:

Die verschiedenen Beratungsakteure/-akteurinnen, also Zentrale Studienberatung, Prüfungsamt, Dezernat Internationales, Fachstudienberatungen, Studienlotsen, GRADUS, Service Uni & Familie etc., stimmen ihre Beratungs- und Unterstützungsangebote aufeinander ab und stellen Informationsmaterial bereit.

Verantw.: jeweilige Akteurinnen und Akteure

Zielgruppe: *Studierende mit familiären Anforderungen*
Umsetzung bis: *Bericht 1*

2.2.3 Maßnahme:

Die rechtlichen Grundlagen (LHG, Prüfungsordnungen etc.) werden verständlich aufbereitet und kommuniziert. Strukturelle Probleme bei der Vereinbarkeit von Studium mit Kind wie Präsenzanforderungen, Fristenregelungen etc. werden verbessert. Die Inhalte werden in regelmäßigen Abständen den Entscheidungsträger/-innen vermittelt.

Verantw.: Arbeitsgruppe „Studium mit Kind“

Zielgruppe: *Studierende mit familiären Anforderungen*
Umsetzung bis: *Bericht 1*

2.2.4 Maßnahme:

Es wird geprüft (auch unter Nutzung der Erfahrungen anderer Universitäten), ob und wie ein Kommunikationssystem aufgebaut werden kann, in dem sich Studierende mit studienbeeinflussenden familiären Situationen auf freiwilliger Basis beteiligen können.

Verantw.: Service Uni & Familie

Zielgruppe: *Studierende mit familiären Anforderungen*
Umsetzung bis: *Bericht 1*

2.2.5 Maßnahme:

Je nach Ausgang der Prüfung wird ein entsprechendes Konzept entwickelt und umgesetzt.

Verantw.: Arbeitsgruppe „Studium mit Kind“

Zielgruppe: *Studierende mit familiären Anforderungen*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

2.2.6 Maßnahme:

Es wird geprüft, ob in den einzelnen Fakultäten / Fächern Bedarfe und Möglichkeiten bestehen, „Vorbelegungsrechte“ für familiär zeitlich eingeschränkte Studierende einzurichten; falls erforderlich und möglich werden entsprechende Verfahren (auch unter Nutzung der Erfahrungen anderer Hochschulen) entwickelt und eingeführt.

Verantw.: Dezernat Studium und Promotion, Studiengangsmanagerinnen und Studiengangsmanager

Zielgruppe: *Studierende mit familiären Anforderungen*
Umsetzung bis: *Bericht 3*

3. HF3: Arbeits-, Forschungs- und Studienort

3.1 Ziel: Telearbeit ist zur Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für passende Aufgaben und bei geeigneten Rahmenbedingungen und regelmäßig und fallweise möglich
Messkriterium: *Regelungen im erforderlichen Umfang entwickelt und implementiert*

3.1.1 Maßnahme:

Es wird geprüft, ob und wie die bestehenden Regelungen und Verfahren zur alternierenden Telearbeit optimiert werden können.

Verantw.: Dezernat Personal, Rechenzentrum

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten, bei denen die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für alternierende Telearbeit gegeben sind*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

3.1.2 Maßnahme:

Die technische und organisatorische Unterstützung wird optimiert (z.B. Zugriff auf Laufwerke, Integration der verschiedenen Systeme, IT-Supportkapazitäten).

Verantw.: Dezernat Personal, Rechenzentrum

Zielgruppe: *Beschäftigte mit alternierender Telearbeit*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

3.1.3 Maßnahme:

Die rechtlichen Rahmenbedingungen zur fallweisen Telearbeit werden zusammengestellt. Es wird geklärt, ob weiterer Regelungsbedarf besteht; entsprechend dem Analyseergebnis werden ggf. passende Regelungen getroffen und kommuniziert.

Verantw.: Dezernat Personal

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten mit grds. verlagerungsfähigen Aufgaben*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

3.2 Ziel: Studierende, die auf Grund der familiären Anforderungen eingeschränkt präsentfähig sind, werden unterstützt

Messkriterium: *E-Learning-Möglichkeiten werden bereitgestellt und gezielt eingesetzt.*

3.2.1 Maßnahme:

Die vorhandenen Instrumente wie z.B. das Equipment zum E-Learning werden den Lehrenden in passender Form nahegebracht. Dies wird zunächst als Pilotprojekt an ausgewählten Instituten/Abteilungen durchgeführt.

Verantw.: Entsprechende Fachstellen

Zielgruppe: *Alle Lehrenden mit E-Learning-Anwendungsmöglichkeiten*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

3.2.2 Maßnahme:

Es werden Wege gesucht, die Studierenden zur Selbsthilfe zu aktivieren (z.B. Tandems).

Verantw.: Arbeitsgruppe „Studium mit Kind“

Zielgruppe: *Alle Studierenden mit familiären Anforderungen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4. HF4: Information und Kommunikation

4.1 Ziel: Die positive Haltung und das Engagement der Universität Stuttgart beim Thema Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie werden aktiv kommuniziert

Messkriterium: *Thema ist „präsent“ in der Hochschule*

4.1.1 Maßnahme:

Das Rektorat positioniert sich mit einem klaren „Bekenntnis“ zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie und den daraus resultierenden Anforderungen z.B. hinsichtlich der Gestaltung der Arbeits- und Studienbedingungen, des positiven Umgangs der Führungskräfte mit den betroffenen Beschäftigten, der Bereitstellung passender Beratungs- und Betreuungsangebote.

Verantw.: Rektorat

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten und Studierenden*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.1.2 Maßnahme:

Es werden Ansatzpunkte und spezifische Kommunikationswege gesucht, um Familie in der Hochschule sichtbar zu machen und eine höhere Akzeptanz für die Vielfalt der Lebensbedingungen Beschäftigter und Studierender mit Familienaufgaben zu schaffen, z.B. „Familihtag“, positive Beispiele von Beschäftigten/Studierenden mit Familienaufgaben, Verständnis für die Thematik insbesondere in einer technisch geprägten Fachkultur geschaffen.

Verantw.: Beauftragte für Chancengleichheit und Hochschulkommunikation

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten und Studierenden*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.1.3 Maßnahme:

Die Ausrichtung der Universität Stuttgart als familiengerechte Hochschule wird nach innen und außen in geeigneter Form dargestellt, z.B. bei Stellenausschreibungen, bei der Einführung neuer Beschäftigter, gegenüber Drittmittelgebern, im Dialog mit der Stadt Stuttgart und dem Ministerium, bei der Darstellung der Universität usw. Dies wird zunächst als Pilotprojekt an ausgewählten Instituten/Abteilungen durchgeführt.

Verantw.: Dezernat Forschung und Kommunikation

Zielgruppe: *Externe Öffentlichkeit sowie alle Beschäftigten und Studierenden*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.2 Ziel: Die Informationen rund um das Thema Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie sind aufbereitet und leicht zugänglich

Messkriterium: *Positive Rückmeldungen der Beschäftigten und Studierenden*

4.2.1 Maßnahme:

Im Intranet und in anderen Medien werden Ansprechpartner zu den verschiedenen Themen (inkl. Pflege) und nützliche weitere Kontakte in strukturierter Form dargestellt und eine passende Kommunikationsstruktur (audit-Gruppe, Beauftragte o.ä.) implementiert.

Verantw.: Service Uni & Familie (koordinierend)

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten und Studierenden*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.2.2 Maßnahme:

Es werden Netzwerke, Web 2.0-Ansätze etc. initiiert und unterstützt.

Verantw.: Service Uni & Familie, Rechenzentrum, Datenschutzbeauftragte

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten und Studierenden*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

5. HF5: Führung

5.1 Ziel: Der Umgang mit dem Thema „Beruf, Studium und Familie“ ist in die Führungsorganisation integriert

Messkriterium: *Passende Instrumente und Verfahren / positive Rückmeldungen*

5.1.1 Maßnahme:

Es werden Wege ermittelt und beschritten, mit denen das Bewusstsein der Führungskräfte für ihre Verantwortung im Themenfeld „Vereinbarkeit“ geschaffen und gestärkt wird.

Verantw.: Rektorat unter Mitwirkung von Personalentwicklung, Zentrum für Lehre und Weiterbildung (ZLW)

Zielgruppe: *Führungskräfte (im wissenschaftlichen Bereich und in Technik und Verwaltung)*
Umsetzung bis: *Bericht 1*

5.1.2 Maßnahme:

Es wird ein Diskurs über das Selbstverständnis auf den verschiedenen Ebenen und in den üblichen Gremien im wissenschaftlichen Bereich (Rektorat, Institute, Fakultäten etc.) und in der Verwaltung (Dezernatsrunden, Teamsitzungen, Führungsdiallog etc.) initiiert. Dies wird zunächst als Pilotprojekt an ausgewählten Instituten/Abteilungen durchgeführt.

Verantw.: jeweilige Führungskräfte

Zielgruppe: *Führungskräfte (im wissenschaftlichen Bereich und in Technik und Verwaltung)*
Umsetzung bis: *Bericht 1*

5.1.3 Maßnahme:

Es werden Beispiele guter Führungspraxis zusammengestellt und vermittelt (Prüfauftrag: Preis für Familiengerechtes Handeln).

Verantw.: Hochschulkommunikation

Zielgruppe: *Führungskräfte (im wissenschaftlichen Bereich und Technik und Verwaltung)*
Umsetzung bis: *Bericht 1*

5.1.4 Maßnahme:

Es wird geklärt, wie eine höhere Verbindlichkeit zur Auseinandersetzung mit dem Thema im wissenschaftlichen Bereich erreicht werden kann, z.B. durch Aufnahme der Verpflichtung zu entsprechenden Fortbildungen in Berufungszusagen, Integration des Themas in das Mitarbeitergespräch etc.

Verantw.: Rektorat, Dezernat Personal

Zielgruppe: *Führungskräfte im wissenschaftlichen Bereich*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

5.1.5 Maßnahme:

Aspekte familiengerechter Führung werden in das in Entwicklung befindliche Leitbild der Universität integriert.

Verantw.: Rektorat und Hochschulkommunikation

Zielgruppe: *Führungskräfte (im wissenschaftlichen Bereich und Technik und Verwaltung)*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

5.1.6 Maßnahme:

Die Angebote zur Weiterentwicklung der Personalführungskompetenz werden zielgruppenspezifisch (weiter-)entwickelt und insb. für den wissenschaftlichen Bereich auf die spezifischen Anforderungen zugeschnitten (inhaltlich, in der zeitlichen Gestaltung etc.).

Verantw.: Zentrum für Lehre und Weiterbildung (ZLW), Personalentwicklung

Zielgruppe: *Führungskräfte (im wissenschaftlichen Bereich und in Technik und Verwaltung)*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

5.1.7 Maßnahme:

Es werden Verfahren und Instrumente zur Rückmeldung entwickelt, um das Führungsverhalten zu reflektieren.

Verantw.: Dezernat Personal

Zielgruppe: *Führungskräfte (im wissenschaftlichen Bereich und in Technik und Verwaltung)*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.2 Ziel: Das Thema „Studium und Familie“ ist bei den Lehrenden präsent

Messkriterium: *Sichtbarkeit des Themas / Verankerung im QM-System Lehre*

5.2.1 Maßnahme:

Das Selbstverständnis als familiengerechte Hochschule, die Maßnahmen und gesetzten Standards werden gezielt den Lehrenden kommuniziert.

Verantw.: Dekaninnen und Dekane unter Mitwirkung des Zentrums für Lehre und Weiterbildung (ZLW)

Zielgruppe: *Alle Lehrenden*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.2.2 Maßnahme:

Das Thema „Studium und Familie“ wird in das Qualitätsmanagementsystem Lehre integriert.

Verantw.: Stabsstelle Qualitätsentwicklung

Zielgruppe: *Alle Lehrenden*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

6. HF6: Personalentwicklung und wissenschaftliche Qualifizierung

6.1 Ziel: Wissenschaftliche Qualifizierung unter der Randbedingung familiärer Betreuungsanforderungen wird unterstützt

Messkriterium: *Instrumente und Verfahren sind implementiert*

6.1.1 Maßnahme:

Die Rahmenbedingungen wie z.B. Wissenschaftszeitvertragsgesetz, einschlägige DFG-Richtlinien usw. werden in geeigneter Form aufbereitet und bereitgestellt.

Verantw.: Abteilung Forschung des Dezernat Forschung und Kommunikation, Dezernat Personal

Zielgruppe: *Führungskräfte im wissenschaftlichen Bereich*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

6.1.2 Maßnahme:

Es werden Vereinbarungen und Standards zum Umgang mit Ermessensspielräumen entwickelt und festgelegt und an Führungskräfte und Beschäftigte kommuniziert.

Verantw.: Dezernat Personal

Zielgruppe: *Führungskräfte (insb. m wissenschaftlichen Bereich)*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

6.1.3 Maßnahme:

Für den Umgang mit den besonderen Fragestellungen der wissenschaftlichen Qualifizierung bei gleichzeitigen Betreuungsanforderungen wird ein passender Rahmen geschaffen, z.B. durch Verankerung im Mitarbeitergespräch, gezielte (verpflichtende) Beratung etc. Dies wird zunächst als Pilotprojekt an ausgewählten Instituten/Abteilungen durchgeführt.

Verantw.: Führungskräfte (Fakultäts- und Institutsleitungen)

Zielgruppe: *Führungskräfte im wissenschaftlichen Bereich*

Umsetzung bis: *Bericht 3*

6.1.4 Maßnahme:

Es werden (zusätzliche) Wege zur finanziellen Absicherung z.B. für Laborunterstützung, frühzeitige Einstellung von Vertretungen usw. gesucht (interne Umschichtungen, externe Quellen).

Verantw.: Service Uni & Familie

Zielgruppe: *Führungskräfte im wissenschaftlichen Bereich*

Umsetzung bis: *Bericht 3*

6.2 Ziel: Die Prozesse rund um Eltern- und Pflegezeit verlaufen strukturiert

Messkriterium: *Verfahren sind definiert und implementiert*

6.2.1 Maßnahme:

Es werden Instrumente und Verfahren für die verschiedenen Phasen (weiter-)entwickelt und implementiert (Checklisten vor Eintritt, Maßnahmen zum Kontakthalten, Vorgehen bei Wiedereintritt etc. z.B. als Begrüßungspaket mit Informationsmaterial für Uni-Eltern).

Verantw.: Dezernat Personal, Dezernat Studium und Promotion, Beauftragte für Chancengleichheit, Service Uni & Familie

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten und Studierenden vor/während/nach Eltern- und Pflegezeit*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

6.2.2 Maßnahme:

Es wird geprüft, ob und welche besondere(n) Unterstützungsmaßnahmen zur Erleichterung eines schnellen Wiedereintritts in den verschiedenen Bereichen (wissenschaftlicher Bereich, Technik u. Verwaltung) erforderlich sind.

Verantw.: Dezernat Personal, Dezernat Studium und Promotion

Zielgruppe: *Beschäftigte kurz vor Wiedereintritt / nach der Elternzeit*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

6.3 Ziel: Männer werden bei der Wahrnehmung von Familienaufgaben unterstützt

Messkriterium: *Thema ist adressiert und bedarfsgerechte Angebote im Rahmen der Möglichkeiten entwickelt*

6.3.1 Maßnahme:

Es werden Wege gesucht, um die Wahrnehmung von Familienaufgaben durch Männer (z.B. Elternzeit, Pflegearbeiten, familienbedingte Teilzeit oder Telearbeit usw.) sichtbar zu machen und in die Normalität zu überführen.

Verantw.: Hochschulkommunikation

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten und Studierenden*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

6.3.2 Maßnahme:

Es werden gezielte Unterstützungsmaßnahmen entwickelt und angeboten, z.B. spezielle Seminare für Väter, Bildung von Netzwerken usw.

Verantw.: Service Uni & Familie

Zielgruppe: *Männliche Beschäftigte und Studenten*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

7. HF7: Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen und Studienfinanzierung

In diesem Handlungsfeld wurden keine Ziele und Maßnahmen vereinbart.

8. HF8: Service für Familien

8.1 Ziel: Die Beschäftigten werden bei Betreuungsaufgaben im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt

Messkriterium: *Vorhandene Angebote wurden weiterentwickelt und verbessert*

8.1.1 Maßnahme:

Es wird ein Konzept erstellt, wie die Regelbetreuung für Kinder verschiedener Altersgruppen unter Nutzung der verschiedenen Ansätze wie Schaffung eines Kinderhauses bzw. eines Schüler-Kinder-Zentrums, Ausweitung der Belegplätze, verbesserte Kooperation mit der Stadt und verschiedenen Anbietern etc. ausgebaut werden kann; ein besonderer Fokus liegt dabei auf kurzfristig beschaffbaren Plätzen für Neuberufene und neue Beschäftigte generell.

Verantw.: Kanzlerin unter Hinzuziehen aller Verantwortlichen

Zielgruppe: *Beschäftigte mit Betreuungsaufgaben*
Umsetzung bis: *Bericht 1*

8.1.2 Maßnahme:

Die bestehenden Angebote zur Notfallbetreuung werden zielgerichtet kommuniziert und weitere, insb. dezentrale, im Rahmen der Möglichkeiten ausgebaut.

Verantw.: Service Uni & Familie

Zielgruppe: *Beschäftigte mit Betreuungsaufgaben*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.1.3 Maßnahme:

Das Dual Career-Angebot wird einem breiteren Personenkreis mit Führungsaufgaben im wissenschaftlichen Bereich und Wissenschaftsmanagement zur Verfügung gestellt; dabei wird auch die Möglichkeit zur Schaffung eines Welcome-Centers geprüft.

Verantw.: Dezernat Personal

Zielgruppe: *Beschäftigte mit Führungsaufgaben*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.1.4 Maßnahme:

Es werden Netzwerke und selbstorganisierte Unterstützung initiiert und unterstützt.

Verantw.: Service Uni & Familie (koordinierend)

Zielgruppe: *Beschäftigte mit Betreuungsaufgaben*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.1.5 Maßnahme:

Die Infrastruktur wird gezielt weiterentwickelt (z.B. Eltern-Kind-Zimmer, familiengerechte Arbeitszimmer).

Verantw.: Dezernat Technik und Bauten

Zielgruppe: *Beschäftigte mit Betreuungsaufgaben*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.1.6 Maßnahme:

Bei allen Baumaßnahmen der Universität wird bei der Planung und Umsetzung die Expertise des Service Uni & Familie und der Audit-Verantwortlichen einbezogen.

Verantw.: Dezernat Technik und Bauten

Zielgruppe: *Beschäftigte mit Betreuungsaufgaben*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.2 Ziel: Studierende mit Familie werden im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt

Messkriterium: *Bestehende Angebote im Rahmen der Möglichkeiten sind ausgebaut und verbessert.*

8.2.1 Maßnahme:

Es wird geprüft, wie die Kinderbetreuungsangebote für spezifische Betreuungserfordernisse der Studierenden flexibilisiert und ausgebaut werden können.

Verantw.: Service Uni & Familie (koordinierend)

Zielgruppe: *Studierende mit Kindern*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.2.2 Maßnahme:

Es wird ein zielgruppenspezifisches Informationsportal rund um das Thema „Studieren und Familie“ angeboten. Die Beratungsakteur/-innen (s. 2.2.2) werden regelmäßig in allen Aspekten des Themas geschult. Auf die Belange von ausländischen Studierenden und deren Familien wird gezielt eingegangen.

Verantw.: Arbeitsgruppe „Studium mit Kind“,

Zielgruppe: *Studierende mit familiären Aufgaben*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.2.3 Maßnahme:

Das Studentenwerk wird hinsichtlich des Ausbaus spezifischer Angebote angesprochen (z.B. Ausbau der Familienwohnungen und der Kinderbetreuung).

Verantw.: Service Uni & Familie (koordinierend)

Zielgruppe: *Studierende mit Kindern*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.3 Ziel: Die Beratungs- und Unterstützungsangebote zum Thema Pflege werden ausgebaut
Messkriterium: *Das Familienpflegezeit wird als Instrument zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium mit Familienaufgaben aktiv beworben.*

8.3.1 Maßnahme:

Der Bedarf an Unterstützung der Studierenden und der Beschäftigten beim Thema Pflege wird erhoben.

Verantw.: Service Uni & Familie (koordinierend)

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

8.3.2 Maßnahme:

Es werden Ansätze (z.B. Leitfaden, Dienstvereinbarung) zur Umsetzung des Familienpflegezeitgesetzes entwickelt und implementiert.

Verantw.: Dezernat Personal, Personalrat

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

8.3.3 Maßnahme:

Es werden Kooperationsmöglichkeiten mit einschlägigen externen Angeboten (Pflegestützpunkte etc.) eruiert und ggf. realisiert.

Verantw.: Service Uni & Familie

Zielgruppe: *Beschäftigte mit Pflegeaufgaben*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.3.4 Maßnahme:

Es wird ein Netzwerk unter den Beschäftigten initiiert und unterstützt.

Verantw.: Service Uni & Familie, Gesundheitsmanagement

Zielgruppe: *Beschäftigte mit Pflegeaufgaben*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.4 Ziel: Die Universität bietet infrastrukturelle Unterstützung im Hinblick auf Familie

Messkriterium: *Handlungsprogramm*

8.4.1 Maßnahme:

Es werden Beispiele anderer Hochschulen hinsichtlich infrastruktureller Maßnahmen zusammengestellt und im Hinblick auf Übertragbarkeit ausgewertet.

Verantw.: Service Uni & Familie

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten und Studierenden*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

8.4.2 Maßnahme:

Es wird ein passendes Handlungsprogramm abgeleitet (Erfordernisse und Realisierung im Rahmen der baulichen und finanziellen Möglichkeiten).

Verantw.: Service Uni & Familie (koordinierend)

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten und Studierenden*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

Hiermit erkläre ich mich mit den im Rahmen der Auditierung definierten Zielen und Maßnahmen einverstanden.

Prof. Dr. Wolfram KESSEL
Name
Rektor
Funktion


Unterschrift
26.06.2012
Datum
Stuttgart
Ort

Thelma -- Tötter
Name
Kanzlerin
Funktion


Unterschrift
26/06/2012
Datum
Stuttgart
Ort